

Impulse, Erkundungsfragen und Antwortvorgaben zur Praxis des Betens.

- 1) Beten ist eine Weise unsere Gottverbundenheit zu leben.  
"Die Gabe des Gebetes ist das Gebet."
- 2) Ist Beten für mich ein (oder der) Grundvollzug des Glaubens?  
("Ich verlasse mich auf Dich".) Was drücke ich durch diesen Vollzug aus: Vertrauen, Verbundenheit, Hilfsbedürftigkeit, Angst, Bereitschaft, Näheerfahrung? vgl. Hebr. 10,32 - 11,1; Gotteslob 8 und 9.
- 3) Worum geht es mir beim Beten? Was will ich durch Beten erreichen?  
Will ich mich verändern? Will ich Gott verändern? Will ich die Welt verändern?  
oder ist Beten eher ein zweckfreies Verweilen?
- 4) Wie geht bei mir das Beten vor sich? Was tue ich eigentlich dabei? Kann ich den Vorgang des Betens durch Vergleiche beschreiben: ein Gespräch mit Gott; ein Reden zu ihm; eine Antwort geben; ein Mich-aussprechen - jenach Stimmung und Situation - Klagen, Jubeln, Erzählen; ein wortloses Suchen; ein Hören? -  
oder ist Beten ein unvergleichlicher Akt?
- 5) Brauche ich Worte für mein Beten, eigene, fremde?  
(vgl. Röm 8,26 f)
- 6) An wen wende ich mich beim Beten? (vgl. Gotteslob 3-6)  
und wohin richte ich mich: nach oben; nach innen.  
(vgl. Ps 130 u. Ps 139, Lied 462). (die Problematik der Raummetapher!)
- 7) In welcher Haltung, in welchen Haltungen bete ich?
- 8) Wo und wann kann ich besonders gut beten?
- 9) Können mir andere helfen - und wie?
- 10) Warum bete ich überhaupt?
  - a) wie selbstverständlich; aus Gewohnheit; aus Pflichtgefühl; aus Bedürfnis; aus Angst; bete ich aus der Situation heraus?
  - b) für mich ist Beten heute gar nicht mehr selbstverständlich; ich suche noch oder wieder nach dem Sinn des Betens? heute abend ist mir folgender Gedanke eingeleuchtet...

11) Was erfahre ich im Gebet in mir: Trost, Langeweile, Ermutigung, Ermüdung, oder was?

12) Erfahre ich im Gebet Gott?  
seine immer neue Andersheit;  
also Ent-täuschung, die heilt; oder Leere, Dunkelheit,  
die verwirrt?

13) Für wen bete ich?

---

empfehlenswert: die Einführung von von Oosterhuis in  
"Ganz nah ist dein Wort"

Six: "Beten in der Nacht des Glaubens"

O. H. Pesch: "Ich glaube an dich."

Biesel: "Von altem und neuem Beten" und auch sehr  
hilfreich: Gotteslob 1; 2; 1; 3-9